

Jetzt wird Krankenhaus-Neubau 50 Jahre alt

Um sich über innovative Grundrissformen zu informieren, machte Architekt Wolfgang Rauh eine längere Studienreise durch die USA. Moderne Architektur findet heute noch Zuspruch

Von Eva Arndt

Vor 50 Jahren war es ganz normal, dass acht Frauen in der Geburtsabteilung des Evangelischen Krankenhauses zusammen in einem Zimmer lagen. Was für ein Fortschritt, als vor 50 Jahren der Neubau fertig war und nur vier Frauen in einem Raum untergebracht wurden.

SERIE

Was nach den Schlagzeilen passierte

Zehn Jahre Krankenhausneubau
74 700 Patienten, 3700 Babys

Das betont der damalige Pfarrer Hans Frederking (89). „50-jähriges Bestehen, das ist doch ein Anlass, um an die Einweihung des Krankenhausneubaus am 21. Juli 1967 zu erinnern“, erklärt der damalige Vorsitzende des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Hattingen. „Damals gab es noch nicht so große Konkurrenz wie heute“, sagt er. Die Bauleitung hatte der Hattinger Architekt Wolfgang Rauh. Damit verbunden war auch eine ganz erhebliche inhaltliche Ausrichtung. Frederking: „Bis dahin saß bei Operationen eine Krankenschwester am Kopf des Patienten und träufelte während des Eingriffs Narkosemittel. Nachdem der Neubau eingeweiht war, gab es einen Chefarzt, der für den Anästhesiebereich zuständig war, das war ein großer Fortschritt.“ Es sei ein Hochgefühl gewesen, als das Haus endlich fertig war. Vier Jahre hatte

„... nicht betroffen“

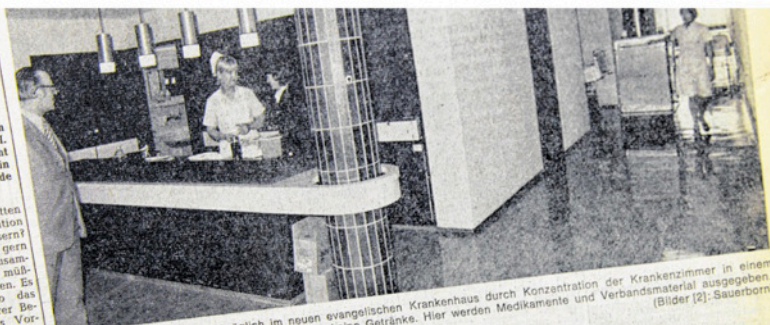
wollen Sie an einem d... bis 92 v. H. ob... praktisch nicht... Krankenhaus in... d. Aus diesem Grunde... gemacht.“

an Krankenhausbetten... Kooperation... Hausern?... jenseitige sind wir gern... bereit. Wie diese Zusam... müß... geklärt werden. Es... viele Gebiete, wo das... wäre. An unserer Be... schaft wird es, falls Vor... läge an uns herangetra... rden, mit Sicherheit nicht... nen.“

„dingt gelohnt“

„keiner Weise. „Es hat eine... Menge Arbeit gekostet, diesen... Neubau in Gang zu bringen... Besichtigungen, Verhandlun... gen, planen usw. usw. Ich wür... die aber ohne weiteres das... Genze nochmal machen, denn... der zusätzliche Einsatz, den... wir alle auf uns genommen ha... ben, hat sich gelohnt.“

„Einige Sorgen hat das Proje... kt natürlich auch bereitet... Dr. Westphal: „Sicher, wir hat... ten uns ausgerechnet, daß die... neuen Abteilungen mehr Patie... nten zu uns bringen würden... Aber wir waren gespannt, wie... sich diese enorme Investition... verhalten würde. Daß die Ent... wicklungen derart zufriedenstel... lend... haben“



KURZE ARBEITSWEGE waren möglich im neuen evangelischen Krankenhaus durch Konzentration der Krankenzimmer in einem Hochhaus. An der „Bar“ (links) gibt es allerdings keine Getränke. Hier werden Medikamente und Verbandsmaterial ausgegeben (Bilder [2]: Sauerborn)

Bau kostete heute 60 Millionen Mark:

Zehn Jahre Krankenhausneubau 74 700 Patienten, 3700 Babys

Konzeption hat sich ausgezeichnet bewährt – Fünf Abteilungen – 319 Personen Belegschaft

HATTINGEN. Glatz 60 Millionen Mark würde das evangelische Krankenhaus kosten, wenn es heute gebaut werden müßte. Glücklicherweise ist es aber vor genau zehn Jahren, am 21. Juli 1967, eingeweiht worden. Damals hat die Kirchengemeinde 21,1 Millionen Mark für den Neubau aufwenden müssen, 15,2 Millionen DM waren ein Darlehen des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Rest wurde zusammengeschraubt aus Hypotheken und Zuschüssen durch Stadt und Kreis. „Wir haben damals fast Angst vor der eigenen Courage bekommen“, meint Leitender Arzt Dr. Westphal, der auch damals „Chef“ des Hauses war. „... hätten die Kranken umgehört... Licht der Welt verholten. Mit... 211... Ärzten und Helfern be... arbeiten“

Schon 1977 warf die WAZ einen Blick auf das Evangelische Krankenhaus und seinen damals noch nicht ganz so alten Neubau. es gedauert, bis das Krankenhaus und angeschlossene Wohnheime eingeweiht werden konnten. 1963 wurde der Grundstein für das Hochhaus gelegt. Das Motto war: Heilen, helfen, trösten. „Der Neubau war nötig geworden, weil das alte Krankenhaus von 1901 stark sanierungsbedürftig wurde und es nur für Neubauten staatliche Zuschüsse gab.“ Also entschloss sich die Evangelische Kirche auf Initiative des

Arztes Dr. Wilhelm Giesen zu bauen. Es sei eine „geglückte Geschichte“ gewesen, ein neues Gebäude mit 350 Betten zu errichten. 23,4 Mio Deutsche Mark kostete damals der Neubau. 1968 wurde das alte Haus abgerissen. In den 1970er Jahren gab es 125 Schwestern und Pfleger, die sich um 7835 stationäre Patienten im Krankenhaus lag damals bei 14,6

Tagen. Heute gibt es 277 Mitarbeiter, die sich um 11 000 stationäre Patienten kümmern, die Verweildauer beträgt mittlerweile nur noch sechs Tage. „Die Planung des Neubaus fiel in eine Zeit der stürmischen Entwicklung des Krankenhauses in aller Welt“, erinnert sich Architekt Peter M.H. Damm. Die besondere Problematik in Hattingen lag in der Notwendigkeit, neben dem alten Krankenhaus auf verhältnismäßig geringer Fläche das neue 350-Betten-Haus zu erstellen. Der für die Planung verantwortliche Architekt Wolfgang Rauh informierte sich durch eine längere Studienreise durch die USA über innovative Grundrissformen. Immer wieder passte sich der Bau dem Zeitgeist an, betont das Krankenhaus. So wurde 1987 die Physiotherapie eröffnet. Im gleichen Jahr auch die Abteilung für Gefäßchirurgie. Zwei Jahre später wurden die Operationssäle und der Eingangsbereich saniert. Im gleichen Jahr entstand auch der Anbau der Patienten- und Besuchercafeteria so

mit einem Gesamtwert von 6 Millionen Mark auskam, davon Personalkosten von 3 Millionen, waren im Jahre 1976 insgesamt 20,3 Millionen DM nötig, davon Personalkosten in Höhe von 12,2 Millionen Mark. „Dickes Kompliment“

„Zehn Jahre ist diese Haus jetzt alt und die Konzeption hat sich ausgezeichnet bewährt“, meint Leitender Arzt, Dr. phil. Paul-Gar...

Christian Schneider... Klaus Klose, Axel... man, Marc Wass... sten, Siegelman... hult, Holger... wos, The...
1 Spieler



FOTOS: WALTER FISCHER



Das EvK an der Breidenscheider Straße wurde 1967 erweitert – das bedeutete auch mehr Platz für die Patienten.

Architektur und Planung waren ein Meilenstein

- Nicht nur für den Krankenhausbau in Deutschland war die Hattinger Klinik ein echter Meilenstein, weil der Grundriss sich als sehr leistungsfähig erwies.
- Auch für das Architekturbüro RDS Partner sei damit eine 50 Jahre währende Geschichte als Spezialist im Krankenhausbau gelegt worden, sagt Architekt Peter M.H. Damm stolz.

Pfarrer Hans Frederking hatte 1967 zur Einweihung geladen.

wie der Neubau Westflügel. Insgesamt gab es im Laufe der Jahre mehr als 100 Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb. 1994 ging das EvK in eine gemeinnützige GmbH über, 1999 entstand das Parkhaus, 2001 baute das Architekturbüro Rauh, Damm, Stiller, Partner das ambulante Zentrum, damit nahm die engere Verzahnung von stationärer und ambulanter Pflege Fahrt auf.